

Nad Sylvan – The Bride Says No

(52:59, CD, [InsideOut Music/Universal](#), 2017)

Nach *Nad Sylvans* Umwerben der Witwe ("[Courting The Widow](#)") auf dem ersten Album, ist dieses mal die Braut dran, die jedoch nicht so recht will. "The Bride Says No" knüpft inhaltlich und stilistisch auf den Vorgänger mit einer im 17. Jahrhundert angesiedelten Vampirgeschichte an und ist



als dessen Fortsetzung zu betrachten. Interessanterweise geht die Entstehungsgeschichten des Songmaterials teils bis in die späten 80er zurück. Aber erst jetzt passten alle Puzzleteile aus neuen Ideen und Fragmenten der Vergangenheit schlüssig zusammen.

Musikalisch wird hier eine deutliche Dosis Retroprog und sinfonischer Rock aufgefahren, dennoch verfügen die Songs über zeitgemäße Facetten, was sich vor allen in den wuchtigen Sounds und den mehr geradlinigen Arrangements widerspiegelt. Wie bei *Nad Sylvan* zu erwarten, ist sein musikalischer Ansatz recht schwelgerisch, opulent, mitunter vielleicht auch eine Spur zu überladen. Das Ganze verfügt über einen deutlich theatralischen Charakter und eine hochmelodische Färbung.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Wie schon beim Debüt kann sich der aktuelle Sänger der Steve-Hackett-Band wieder auf eine recht namhafte Gastmusikerschar verlassen. Neben [Steve Hackett](#) sind an der Gitarre u.a. [Roine Stolt](#) und [Guthrie Govan](#) zu hören, am Bass/Chapman Stick dürfen [Tony Levin](#) bzw. [Jonas Reingold](#) die Tieftöne verfeinern, während am Schlagzeug [Nick D'Virgilio](#) und [Doane Perry](#) die Felle bearbeiten.

Trotz der prestigeträchtigen Besetzung stehen hier keineswegs die Solisten im Vordergrund, sondern es geht immer um das Konzept und den gruppendienlichen Gesamteindruck. Einzig das wunderbare fließende Gitarrensolo von 'What You've Done' hebt

sich als Highlight eindeutig ab, während der über zwölfminütige Titelsong mit prägnanten Keyboard- und Gitarrenparts punktet. Die drei aus ganz unterschiedlichen Genres stammenden Gastsängerinnen [Jade Ell](#), [Tania Doko](#) und *Sheona Urquhart* verfeinern insbesondere den Titelsong.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

“The Bride Says No” erfüllt alle Erwartungen, die man ein Album von *Nad Sylvan* hat. Seine Kritiker werden hier bestätigt

werden und genügend Gründe für ausgiebiges Gemecker finden, die Fans aber bekommen genau das, was ihnen gefällt: eine souverän eingespielte und produzierte Sinfonic-Prog-Scheibe mit überbordender, extravaganter Theatralik und griffigen Melodien.

Bewertung: 10/15 Punkten (KR 10, KS 10)



Nad Sylvan (Foto: *Thomas Wild*)

Surftipps zu *Nad Sylvan*:

[Homepage](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[InsideOut Music](#)

[Reverbnation](#)

[iTunes](#)

[Spotify](#)

[Soundcloud](#)

[The Bride Said No \(Track By Track Pt.1\) \(YouTube\)](#)

[The Bride Said No \(Track By Track Pt.2\) \(YouTube\)](#)